

Liebe auf Abwegen

Harry x Severus ; Draco x Lucius

Von Slashy_Miku-chan

Kapitel 18: Jason-Yannek und Alans Bedenken

18. Kapitel - Jason-Yannek und Alans Bedenken

@ Tomasu: Ich hoffe, ich kann deine Frage mit diesem Kapitel beantworten! Also noch ein wenig gedulden! =)

Hallo meine Lieben!

Entgegen dem letzten Kapitel, habe ich dieses relativ schnell geschrieben, worüber ich auch froh bin, was allerdings eine Ausnahme war.

In der Schule ist weiterhin Stress und außerdem machen wir gerade ein Projekt für Unicef, weswegen ich kaum Zeit haben werde in den nächsten 6 Wochen.

Ich werde dazwischen jedoch trotzdem ein Kapitelchen einschieben...

Ich wollte auch noch mal darauf hinweisen, dass meine Fanfic sich dem Ende zu neigt; ich kann es nicht einschätzen, aber viele Kapitel werden es nicht mehr sein! Ich arbeite auch schon an einer neuen...

Aber jetzt erstmal diese hier:

Viel Spaß!!!

18. Kapitel - Jason-Yannek und Alans Bedenken

Am nächsten Tag waren sie schon früh auf, machten sich für den Einkaufbummel fertig und gingen dann los.

Lucius bestand nun auch darauf mit Draco mitzugehen, auch wenn dieser ihn mit seinem Geschenk gerne überrascht hätte...

Alan und Severus gingen zusammen in „Flourish & Blotts“ und suchten dort passende Bücher für Neville und Blaise. Außerdem fanden sie ein sehr spannendes Exemplar für Tom über schwarzmagische Wesen.

„Schau' mal!“, rief Alan Severus zu, als er an einem Kinderladen vorbei ging, in dem viele Strampler angeboten wurden.

Sie kauften zwei pinke, einer mit einem großen „N“ und der andere mit einem großen

„R“, damit die Zwillinge ja nicht verwechselt werden konnten.

Einige Geschäfte weiter kamen sie an einem Juwelier vorbei, bei dem sie sich nach passenden Ringen umsahen.

Ein schlichter Silberring mit Verzierungen in der Mitte gefiel ihnen am besten. Sie beauftragten den Juwelier, ihre Namen einzugravieren, was einige Minuten dauerte. In der Zeit schauten sie sich noch ein wenig um.

„Die könnten wir doch Lucius und Draco schenke, was hältst du davon?“, fragte er Sev. Dieser schaute zu dem Schmuckstück, auf welches Alan deutete.

Es war ein einfaches, unscheinbares Armband, welches es in verschiedenen Farben gab. Es war ein sogenanntes „Partnerarmband“. Sie überlegten, welche Farbe den beiden am besten stehen würde und entschieden sich kurzerhand für das grüne mit silbernen Streifen. So hätten sie immer etwas vom Anderen und es würde doch nicht so sehr auffallen...

Mit dem Ausgewähltem gingen sie zur Kasse, an der der Verkäufer wieder mit den fertigen Ringen stand und auf sie wartete.

Jetzt fehlte nur noch etwas für Sirius, Greg und Vince. Für die beiden Jungs fand sich schnell etwas: Süßigkeiten und Scherzartikel, doch bei Sirius waren sie ratlos.

So liefen sie noch einmal an den Schaufenstern vorbei und schauten nach einem passendem Geschenk.

Bei „Flourish & Blotts“ wieder angelangt, erblickten sie ein Buch über Erziehung und das Verhalten der Kleinkinder in den ersten Jahren.

„Das ist für die Flohschleuder doch perfekt!“, brummte Severus. Auch wenn er ihm eigentlich nichts schenken wollte, Alan zuliebe tat er es.

Da sie sonst nicht mehr wussten, wonach sie noch suchen sollten, flohten sie wieder ins Manor zurück.

Allerdings war noch keiner außer sie wieder zurück, weswegen sie die Einkäufe in ihrem Schrank verstauten und sich erschöpft auf ihr Bett setzten.

Besorgt streichelte Severus Alan über den eigenartiger Weise noch fast flachen Bauch, in dem ein sechs Monate alter Fötus heranwuchs, welcher sich jedoch auf keinsten Weise bemerkbar machte. In den Sommerferien war Alan ab und zu übel gewesen, doch danach war nichts mehr geschehen und auch sonst würde man es ganz verdrängen, würde man sich nicht so sehr darauf freuen wie sie.

„Warum passiert nichts?“, fragte Alan traurig, der Sevs Gedanken anscheinend erraten hatte.

„Ich weiß es leider nicht...“, seufzte er.

„Ob es was damit zu tun hat, dass mich die Gryffendors am ersten Schultag zusammen geschlagen haben?“, äußerte er seine Überlegungen.

Auch, wenn der Test angezeigt hatte, das alles in Ordnung war... Man wusste ja nie!

Severus riss erschrocken seine Augen auf. Daran hatte er gar nicht mehr gedacht!

Entsetzt sprang er vom Bett auf und lief zu einen seiner Schränke, in denen er seine Tränke aufbewahrte. Mit einer Flasche kam er zu Alan zurück und hielt diese ihm hin.

„Ich möchte das gern noch einmal kontrollieren, wenn es dir nichts ausmacht!“, sagte er schon fast ängstlich. Alan erinnerte sich an den widerlichen Geschmack des Trankes, aber für seinen noch ungeborenen Sohn würde er alles tun.

So nahm er die Flasche und kippte das eklige Zeug hinunter.

Dann warteten sie einige Zeit ab und Severus beschwor das Ergebnispapier.

„Hm... Eigenartig...“, murmelte er vor sich hin und Alan der nun noch unruhiger wurde, wollte natürlich sofort wissen, was los war.

„Eigentlich müsste dort die Codereihe 5567Zh4 stehen, doch auf dem Papier steht

5567Zh3. Ich weiß leider nicht, was das bedeutet! Die ersten vier Zahlen haben nichts zu bedeuten, sie sind reine Routine, wie eine Anzahl. Die Buchstaben stehen dafür, ob das Kind männlich oder weiblich ist und, ob Zauberer oder Muggel. Und die letzte Zahl ist eigentlich eine Art Zusammenfassung der Gesundheit. Null bedeutet, dass das Kind kaum eine Chance hat zu überleben und bei vier ist es kerngesund...”

„Also hat er irgendwas!“, sprach Alan das aus, was Severus dachte.

„Aber kannst du nicht heraus bekommen, WAS er hat?“, drängelte er bittend.

„Leider nicht... Da müssen wir abwarten. Aber am besten wir sagen es den anderen noch nicht, denn es kann ja sein, das ich mich irre und dann machen wir alle nur mit verrückt!“, endete er.

Alan nickte nur verständlich und schaute zu Boden.

„Hey, eine drei ist auch noch gut. Schlimmer wäre es bei zwei oder eins....“, versuchte er ihn zu trösten, obgleich er sich genauso mies fühlte.

Das würden die Gryffendors büßen, was auch immer es auch war.

Darauf hoffend, das alles gut werden würde, nahmen sie sich in den Arm und blieben so eine Weile sitzen. Als sie dann aber die Ankunft von jemanden per Kamin hörten, rafften sie sich auf und gingen hinunter.

Es waren Lucius und Draco.

„Und, habt ihr was Schönes gefunden?“, fragte Draco fröhlich an sie beide gewandt.

„Ja... Aber das werdet ihr ja dann sehen.“, sagte Alan gespielt fröhlich.

„Wir haben auch viele Dinge bekommen!“, antwortete Draco mit einem Arm um Lucius Taille. Er war überglücklich, ihn jetzt wieder zu berühren zu können.

Danach gingen sie in Draco Zimmer. Draco hatte Alan einmal anvertraut, Lucius wolle nicht im Ehebett seine schönen Stunden mit Draco verbringen, sondern dort, wo nichts mehr an Narzissa und ihn erinnerte. Er wollte nichts außer Draco mit dem Ort verbinden.

Severus und Alan blieben unschlüssig, was sie tun könnten, im Wohnzimmer stehen. Doch schon kamen grüne Funken vom Kamin und Blaise und Neville kamen daraus hervor.

Beide strahlten sie an und fragten, ob sie die letzten wären, die ankamen.

„Nein, Tom und Sirius mit den Mädchen und Vincent und Gregory sind auch noch nicht da.“, versicherte er ihnen.

„Dann ist ja okay. Wir gehen erst mal in unser Zimmer, sonst seht ihr noch die Geschenke!“, lächelte Blaise ihnen zu und schob Nev weiter Richtung Gästezimmer.

„Und was machen wir beide Schönes?“, fragte Severus Alan und schaute ihn gleichermaßen ratlos an. Auch wenn sie sich verstellten, sie hatten nur das Wohl ihres Babys im Kopf, selbst wenn sie sich einredeten, es wäre nichts Schlimmes.

„Aber was hat denn der Gesundheitszustand mit dem Wachstum zu tun?“, wollte Alan auf einmal wissen.

„Ich weiß es auch nicht. Vielleicht hat es zu kurze Arme oder Beine oder ist allgemein ein wenig kleiner... Aber mach' dich nicht schon vorher verrückt! Wenn bis jetzt noch nicht, dann wächst es bestimmt die nächsten Monate!“, antwortete Sev.

„Was? Da soll ich mir keine Gedanken drüber machen? Ich will ihm doch so viel Leid wie möglich ersparen...“, fing er an zu schluchzen.

Doch wurden sie durch die ankommenden Leute unterbrochen. Diesmal waren es die übrigen Sechs.

Sofort verstellte er sich wieder und tat so, als wäre alles in Ordnung.

„Ihr sechs zusammen?“, fragte Severus nach, da sich Alans Stimme sonst sehr brüchig angehört hätte.

„Ja, wir haben uns alle wieder getroffen und dachten uns, da wir alles hatten, könnten wir auch zusammen zurück flohen.

Darauf nickten die beiden nun und schwiegen.

„Könnt ihr den anderen Bescheid sagen? Es gibt bald Mittagessen.“, erklärte Tom und rief eine Elfe, der er seine Bestellung aufgab. Diese verbeugte sich und verschwand darauf wieder mit einem „Plopp“.

Sev legte schützend einen Arm um Als Taille und ging mit ihm zu den entsprechenden Zimmern, um zu klopfen und ihnen Bescheid zu geben.

In genau vier Tagen war Weihnachten und alle waren schon ganz gespannt auf die Geschenke der anderen und deren Reaktionen auf ihre.

Raphaela und Naëmi waren nun schon ein halbes Jahr alt. Während Ela stets still war, aber schon oft krabbelte, war Emi eher der aufgewecktere Typ von beiden. Sie kam nach Sirius, wo hingegen Ela nach Tom kam.

Es war immer wieder putzig, ihnen dabei zuzusehen. Besonders für Alan und Neville, welche die Babys in ihren Leibern spürten, war es ein tolles Gefühl, sie zu sehen.

Nach dem Mittagessen setzten sie sich alle um den Kamin herum.

Naëmi und Raphaela lagen auf dem Boden auf einer Decke vor dem vollbesetzten Sofa von wo aus sie alle ihnen zuschauten.

Ela schaute sich nur stumm um, während Emi versuchte sich herum zu drehen und zu krabbeln. Daraufhin mussten die Anwesenden verzückt lachen; die beiden sahen zusammen aber einfach nur süß aus.

Sie alle waren so abgelenkt, dass sie gar nicht mitbekamen, wie sich Nevilles Gesicht verzog und er sich an den Bauch fasste.

Sich krümmend tippte er Blaise an, welchem sofort das Lächeln erfror.

„Nev! Was ist denn?“, schrie er aufgebracht, was die restlichen „Familienmitglieder“ auf sie aufmerksam machte. Severus und Tom war sofort klar, was Sache war und standen bereits auf. Nun fiel bei den anderen auch der Groschen, außer bei Blaise, der vor Sorge nicht mehr nachdenken konnte.

„Schafft ihn ins Zimmer!“, befahl Tom monoton und Lucius und Sirius hievten ihn hoch. Blaise wurde immer unruhiger.

„Was ist los? Was hat er?“, rief er ihnen hinterher, einige Oktaven höher als gewöhnlich. Severus verdrehte wegen so viel Begriffsstutzigkeit die Augen.

„Er hat Wehen! Das Kind möchte geboren werden!“, gab er als Erklärung.

Jetzt endlich verstand er die Aufregung und Eile und lief hinterher.

Auf Emi und Ela passten derweil Vince und Greg auf, da sie das nicht unbedingt sehen wollten.

Neville wurde bereits auf das Bett gelegt als Blaise ankam.

„Ich habe Angst!“, wimmerte er. Darauf fand er sich in Blaise' Umarmung wieder und klammerte sich hilflos an ihn.

„Es wird alles gut! Du wirst es schaffen! Ich bleibe bei dir!“, versicherte er ihm.

Er wollte etwas erwidern, als die Wehen erneut einsetzten und ihn zusammen zucken ließen. Severus machte ihn untenherum frei und deckte ihn danach zu. Jetzt hieß es abwarten...

20 Minuten quälte er sich schon mit den Wehen als endlich die Fruchtblase platzte und Blut und Fruchtwasser aus seiner magischen Öffnung flossen.

Neville und Blaise wurden gleichermaßen panisch, doch Alan konnte sie beruhigen; er kannte es ja schon von Sirius.

Plötzlich schrie Neville jedoch gepeinigt auf und biss sich auf die Unterlippe.

„Ganz ruhig! Du darfst dich nicht verkrampfen, sonst ist es noch schmerzhafter. Bleib‘

locker, so dumm es auch klingen mag!", befahl ihm Sirius.

So versuchte er tief durchzuatmen und sich zu entkrampfen.

Nach weiteren 10 Minuten weitete sich der Geburtskanal und die Geburt rückte immer näher. Als das Baby sich allmählich durchkämpfte wurde es noch schmerzhafter.

„Du musst pressen! Öffne deine Schenkel, sonst zerquetscht du es ja!“, beriet ihn Severus. Da er es dem Baby so leicht wie möglich machen wollte, tat er das, was er sagte und presste.

Nach fünf Minuten sah man bereits den Kopf.

„Du hast es bald geschafft; jetzt darfst du nicht wieder nachlassen!“, redete Tom ihm gut zu. Als er diese Nachricht hörte, strengte er sich doppelt so doll an.

Weitere Minuten vergingen, in denen es unaufhörlich presste, sodass alle anderen mitfühlten und regelrecht mit fieberten.

Dann, ganz plötzlich, empfand sein Körper vollkommene Erleichterung und er entspannte sich augenblicklich.

„Jason-Yannek...“, murmelte er dem entzückenden Wesen entgegen, welches hochgehoben und gewaschen und dann sofort ihm übergeben wurde.

Es war das schönste Geschenk überhaupt für ihn und er vergaß sogar seine Erschöpfung und die zu vorherige Anstrengung. Nur noch er zählte.

Blaise wollte seinen kleinen Sohn nun auch sehen und trat näher an sie heran.

Er konnte immer noch nicht fassen, dass das Resultat ihrer Liebe füreinander nun vor ihnen lag.

Zu schön, um wahr zu sein, schoss es ihm durch den Kopf.

„Ich liebe euch...“, nuschelte er gerührt in Nevs Ohr und drückte sie beide an sich.

Es war so berauschend das Gefühl endlich Vater zu sein!

Alan konnte jedoch nur halbherzig lächeln, da ihm immer wieder die Sorge um sein Baby im Kopf schwirrte. Was war, wenn er ihn nie so im Arm halten konnte!?

Er würde damit sicherlich nicht klarkommen!

Egal, was es hatte, er wollte es haben, auch wenn es hieß, dass er sich ab dann nur noch um sein Kind kümmern musste, falls es irgendeine schwerwiegende Krankheit hatte oder behindert war – er würde es trotzdem lieben, so wie es war. Doch würde es eine Fehlgeburt werden, würde er durchdrehen vor Trauer, das wusste er bereits und davor hatte er höllische Angst!

Er bemerkte gar nicht, wie Draco geschickt wurde, um Greg und Vince mit den Mädchen zu holen, damit diese den kleinen auch bestaunen konnten; er war wie weggetreten...

Ich hoffe, es hat euch gefallen und ihr seit wegen der Erkenntnis von Severus nicht zu sehr geschockt!

Mfg s-n-f